

Kapitalmarktkommunikation, Sprachenregime und Anlegermobilität

Ein Unternehmen agiert heute vielfach nicht bloß auf seinem nationalen Heimmarkt, sondern auch auf einem oder auf mehreren Auslandsmärkten. In diesem Fall werden die dort gesprochenen Sprachen relevant. Doch nicht nur Unternehmen gehen über die Landesgrenze hinaus, sondern auch Investoren/Anleger. Um eine „kluge“ Investitionsentscheidung zu treffen, bedürfen Anleger fundierter Informationen. Anleger, jedenfalls Privatanleger, bevorzugen dabei Informationen in ihrer Muttersprache.

Der Beitrag beschäftigt sich mit der Frage, ob ausländischen Anlegern in Österreich Kapitalmarktinformationen bloß in deutscher Sprache oder auch in anderen Sprachen zur Verfügung gestellt werden. Dazu wird in einem ersten Schritt die österreichische Rechtslage dargestellt (In welchen Bereichen besteht sogar eine Verpflichtung, Kapitalmarktinformationen nicht bloß in Deutsch, sondern zumindest auch in einer Fremdsprache zur Verfügung zu stellen?). Danach erfolgt in einem zweiten Schritt eine Erhebung der diesbezüglichen Situation bei den börsennotierten österreichischen Unternehmen. Dazu werden sowohl die Internetauftritte dieser Unternehmen untersucht als auch die börsennotierten Unternehmen – genauer: die Investor Relations Abteilungen dieser Unternehmen – bezüglich der von ihnen verwendeten Sprachen in der Kapitalmarktinformation und -kommunikation befragt.

- Bachner, Th./Dokalik, D. (2007): Die neue EU-Richtlinie über Aktionärsrechte und ihre Auswirkungen auf das österreichische Aktienrecht, in: GesRZ – Der Gesellschafter. Zeitschrift für Gesellschafts- und Unternehmensrecht, 36. Jahrgang, Heft 2, S. 104-118.
- Heindl, G. (2014): Internet, Corporate Governance und Recht: Die CG-Berichte gemäß § 243b UGB, in: Schweighofer, Ch./Kummer, F./Hötzendorfer, W. (Hrsg.): Transparenz – Tagungsband des 17. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2014, Wien: öcg, S. 643-648.
- Heindl, G./Szücs, Ch. (2010): Internet und Gesellschaftsrecht: Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 – Teil 1, in: jusIT, 4. Jahrgang, Heft 1, S. 2-6.
- Heindl, G./Szücs, Ch./Szücs, S. (2016): Prüfung und prüferische Durchsicht von Halbjahresfinanz-berichten – ein aktualisierter empirischer Befund, in: BankArchiv – Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen, 64. Jahrgang, Heft 11, S. 620-626.
- Kalss, S./Oppitz, M./Zollner, J. (2015): Kapitalmarktrecht – System, 2. Auflage, Wien: Linde Verlag.
- Kovarova-Simecek, M. (2017): Die IR-Website – A Window of Opportunity. Eine Analyse des IR-Webauftritts österreichischer börsennotierter Unternehmen, in: CFOaktuell, 11. Jahrgang, Heft 6, S. 240–248.